

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

256 (3.11.1952)



# NEUESTE NACHRICHTEN

**Heute Sport**

*Badische Presse*

## Volkskammer läßt Bundestagsdelegation ein Sie soll ihren Standpunkt zur Wiedervereinigung „frei und ungehindert vortragen“

Berlin (AP/dpa). Volkskammerpräsident Johannes Dieckmann hat in einem am Freitag in Bonn überreichten Schreiben den Bundestag eingeladen, am 13. November ohne Delegation nach Ostberlin zu entsenden, die vor der Volkskammer den Standpunkt des Bundestages in der Frage der Wiedervereinigung Deutschlands „frei und ungehindert“ vortragen soll.

Dieckmann verwies in seinem, vom Sowjetischen-Nachrichtendienst ADN veröffentlichten Schreiben darauf, daß seit dem Besuch der Volkskammerdelegation in Bonn nun schon fast sechs Wochen verstrichen seien, ohne daß der Bundestag zu deren Vorschlägen Stellung genommen habe. Die Volkskammer schlage darum vor, eine Aussprache mit der Delegation des Bundestages am 13. November durchzuführen, schrieb Dieckmann. „Ich erbitte Ihre Mitteilung, ob dem Bundestag dieser oder ein früherer Termin genehm ist“. Gleichzeitig bittet er um Mit-

teilung, wann der Bundestag zu den optionalen Vorschlägen Stellung nehmen will, damit eine Volkskammerdelegation in dieser Sitzung des Bundestages ihren Standpunkt darlegen könne. Für eine „möglichst beschleunigte Antwort“ wäre „zu Dank verbunden, schreibt Dieckmann seinen an Bundestagspräsident Eilers gerichteten Brief.

In einem anschließend von ADN verbreiteten drei Seiten langen Kommentar wird erklärt, Dieckmanns Schreiben habe „große Bedeutung für den Kampf des deutschen Volkes um eine gesamtdeutsche Verständigung, um den Frieden und die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes“.

Die Bundesregierung werde vorläufig zu dem in Ostberlin veröffentlichten Schreiben des sowjetischen Volkskammerpräsidenten Dieckmann an Bundestagspräsident Eilers nicht Stellung nehmen, teilte das Bundespresidium am Sonntag mit. Es wird darauf hingewiesen, daß der Brief Dieckmanns an Eilers gerichtet sei. Folglich könne nur er die Bundesregierung offiziell über den Inhalt des Schreibens unterrichten. Eilers wird jedoch nicht vor dem 15. November in Bonn zurückzukehren.

Der Bundestag hatte am 8. in einer Versammlung in Köln zu dem neuen Schreiben der Volkskammer den letzten Brief der Volkskammer an den Bundestag geleitet. In dem Schreiben heißt es, die Volkskammer sei „durch die Wiedervereinigung Deutschlands, dann hätte sie die Note der Westalliierten beantworten können, die seit September unbeantwortet geblieben sei, anstatt „durch ihre Figuren Briefe beim Bundestag abgeben zu lassen“. Die Vorschläge Eilers in dieser Richtung lägen einen Friedensvertrag auf der Potsdamer Grundlage ohne Anhören Deutschlands und erst dann sogenannte „freie Wahlen“ vor.

„Für Deutschland und die Bundesrepublik kommt es zu keinem Zeitpunkt unter keinen Umständen in Frage“, betonte der Kanzler. Ebenso sei ein Zusammengehen Deutschlands mit dem Osten gegen den Westen ausgeschlossen. Deutschland könne aus seiner schrecklichen Lage nur durch einen Anschluß an den Westen heraus. Im Generalvertrag hätten sich die drei Westmächte ausdrücklich von der Politik des Potsdamer Abkommens losgesagt.

## Mossadek-Botschaft an das britische Volk Die letzten englischen Diplomaten sind aus Teheran abgereist

Teheran (AP). Gleichzeitig mit der Abreise der letzten britischen Diplomaten aus dem Iran hat die iranische Regierung eine Botschaft Ministerpräsident Mossadeks an das britische Volk veröffentlicht. Mossadek macht darin von neuem die anglo-iranische Ölgesellschaft für den Fehlschlag der wiederholten Ölverhandlungen verantwortlich und behauptet, daß die AOOC ihre Drohungen und illegalen Bemühungen um den Sturz der iranischen Regierung mit Unterstützung der britischen Regierung unternommen habe.

Die Botschaft Mossadeks, so heißt es in ihr, solle die Engländer mit einigen Tatsachen vertraut machen, die ihnen durch die Tätigkeit der AOOC vorzuenthalten worden seien.

Der britische Geschäftsträger Middleton weigerte sich, das Schreiben mit nach England zu nehmen. Middleton verließ zusammen mit den restlichen britischen Diplomaten den Iran in einer Kolonne von 36 Fahrzeugen. Zwei Lastwagen mit iranischen Soldaten, der schwedischen Gesundheitskommission und ein Vertreter des Außenministeriums begleiteten die Briten bis zur irakischen Grenze.

Die persische Erklärung wird in zuständigen Londoner Kreisen als Propagandaaktion gewertet. Dies geht schon daraus hervor, daß sie in Form einer Botschaft an das britische Volk und nicht als eine Note an die Churchill-Regierung herausgegeben wurde. Nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen wäre Middleton aber auch zur Entgegennahme einer Note nicht verpflichtet gewesen.

**London bildet Kenya-Kommission**  
 London (dpa). Die britische Regierung hat eine Sonderkommission zur Prüfung der Verhältnisse in Kenya ernannt. Sie soll an Ort und Stelle Probleme der Landwirtschaft und -bewirtschaftung, Erziehung, Gesundheitsfürsorge und viele andere Fragen untersuchen und der Regierung anschließend entsprechende Empfehlungen vorlegen.

**Asiatisch-arabischer Kompromißvorschlag**  
 UNO-New York (dpa). Dreizehn asiatische und arabische Länder beschließen, wie am Sonntag in New York bekannt wurde, der UNO tag ein Kompromißvorschlag zur Lösung der Koreafrage vorzulegen. Der indonesische Delegierte Faris soll Indien ersucht haben, einen Entschließungsentwurf zur Koreafrage auszuarbeiten, der von der asiatisch-arabischen Gruppe unterstützt werden kann. Dem Politischen Ausschuß der UNO-Vollversammlung liegen ein westlicher und ein östlicher Entschließungsentwurf zu Korea vor.

**Autounfall König Hussein**  
 London (dpa). Kreidbleich aber unverletzt stieg König Hussein von Jordanien Samstag früh in London aus seinem stark zerbeulten Kraftwagen. Der Wagen, den Hussein selbst steuerte, war auf der regenassen Straße ins Schleudern geraten und gegen einen Brettermauer gerast. Auch die anderen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

**Schuman antwortet den Gaullisten**  
 Paris (dpa). Der Staatssekretär im französischen Außenministerium, Maurice Schuman, sagte am Freitag im Rat der Republik, das deutsch-französische Gleichgewicht - das Hauptproblem in einem vereinigten Europa - hänge von der Aufrechterhaltung der französischen Position in Afrika und in Übersee ab. Schuman antwortete damit auf den gaullistischen Vorwurf, mit der Teilnahme an einem vereinigten Europa trenne sich Frankreich von seinen Besitzungen in Übersee.

**Jugoslawischer Protest**  
 Zagreb (AP). Das kommunistische Jugoslawien hat den Vatikan offiziell der Einmischung in innenpolitische Angelegenheiten beschuldigt. Die Vorwürfe sind in einer Note enthalten, die der jugoslawische Außenminister Bohler dem Geschäftsträger des Vatikans in Belgrad, Monsignore Oddi, überreichte. Eine Einmischung des Heiligen Stuhls, nicht das Tito-Regime insbesondere in einer Zusammenkunft römisch-katholischer Bischöfe, die im September in Zagreb stattfand. Auf dieser Konferenz hatten die Bischöfe erklärt, daß die Tätigkeit einer vom Staat geforderten Priestervereinigung unterbunden werden sollte. Bohler stellte fest, daß diese Priestervereinigung für ein besseres Zusammenwirken zwischen Kirche und Staat eintrat, ein Ziel, das der Staat seinerseits anstrebte.



Aus der Reihe betrachtet  
 Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Ernst Reuter (links) und der Bundesbevollmächtigte in Berlin, Dr. Volke (rechts) betrachten die neue, nach russischem Vorbild hergestellte Volkspolizei-Uniform. Die neue Uniform wurde am 21. Oktober 1952 von einem Angestellten des Bundestages auf der „Berliner Pressekonferenz“ deutschen und ausländischen Journalisten vorgestellt.

## Südwürttembergs FDP bleibt für sich Landesvertretertag gegen Dr. Reinhold Maier's Politik

Sigmaringen (AP). Der Landesvertretertag der südwürttembergischen FDP hat am gestrigen Sonntag in Sigmaringen beschlossen, sich dem neugegründeten FDP-DVP-Landesverband Baden-Württemberg anzuschließen. Anschließend wurde der bisherige Landesvertretertag der FDP-Südwürttemberg, Eduard Leuz, mit 75 Stimmen wieder gewählt.

Der Vertretertag stimmte damit der Auffassung Leuzes zu, daß die Politik des badenwürttembergischen Ministerpräsidenten Reinhold Maier mit den Grundsatzen der Partei nicht zu vereinbaren sei. Der FDP-Bundesverband wurde in einer Resolution gebeten, die Vermittlung zwischen den beiden Flügeln der FDP zu übernehmen. Leuz teilte mit, daß es bei einer Besprechung am Samstag auf dem Traifelsberg an der auch der Bundesvorsitzende, Vizekanzler Böhler und Bundesjustizminister Dehler, teilgenommen hatten, nicht gelungen sei, die bestehenden Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen.

Leuz wies in einer Ansprache vor den Delegierten darauf hin, daß das Bürgertum in der Bundesrepublik heute einen schweren Kampf um seine Freiheit führen müsse. Die Aufgabe der FDP liege in erster Linie darin, das Bürgertum zur Solidarität aufzurufen und das deutsche Volk vor Verarmung zu schützen. Im Gegensatz zur Auffassung Dr. Maier gebe es für die FDP nicht nur eine Gefahr von rechts, sondern auch eine Verpflichtung nach rechts. Er appellierte an die Delegierten, sich der Stuttgarter Machtpolitik geschlossen entgegenzustellen.

Der Vorsitzende der badenwürttembergischen FDP, August Martin Euler, vertrat auf der Tagung die Ansicht, daß die gegenwärtige Stuttgarter Politik, versucht werde, die gesamte FDP eine neue Richtung zu geben. Euler sprach sich gegen den Anschluß des südwürttembergischen FDP-Landesverbandes an den neugegründeten Stuttgarter FDP/DVP-Landesverband aus und empfahl dieses Problem dem Gesamtverband für eine faire schiedsrichterliche Entscheidung vorzulegen.

## Berufsausbildung - Tor zu sozialem Wohlstand Kundgebung zur „Woche des Berufs“ in der Bonner Universität

Bonn (dpa). Zur „Woche des Berufs“, die gestern begonnen hat, appellierte Staatssekretär Maximilian Baerbohn von Bundesarbeitsministerium an die Jugend, alle ihr gebotenen Möglichkeiten der Berufsausbildung auszunutzen. Berufsschule, Lehrberufe, Parlament, Regierung, Verwaltung und Sozialpartner fördern die Saerbohn auf, den Ausbildungsmöglichkeiten des Nachwuchses ihre Aufmerksamkeit zu widmen. „Die Fachausbildung ist die Voraussetzung für das Weiterleben Deutschlands auf einem verlässlichen Lebensstandard“, erklärte er. Ob sich Deutschland auf dem Weltmarkt behauptet, hänge entscheidend von der Tüchtigkeit der Arbeitskräfte und der Güte der erzeugten Waren ab.

Saerbohn, der auf einer Kundgebung in der Bonner Universität sprach, setzte sich dafür ein, die Mittel für die Jugendberufshilfe zu erhöhen. Durch gesetzliche Maßnahmen über Berufsausbildungsbefreiungen sollte dafür gesorgt werden, daß Kinder armer Eltern ihre Berufsausbildung mit den gleichen Chancen beginnen können, wie die Kinder besser gestellter Eltern. Eine gezielte Verbesserung des Jugendberufshilfesystems und eine Milderung der Berufsnot seien dringend notwendig. Die jetzt aufkommende „Woche der Berufsausbildung“ habe die Aufgabe, alle Beteiligten wachzurütteln. „Berufsausbildung ist das Tor zum sozialen Wohlstand“.

Im Namen der Kultusminister aller Bundesländer hat der Kultusminister von Nordrhein-Westfalen, Frau Christine Teusch, alle Lehrenden, der Jugend echte Berufstreue und Eltern daran, den Beruf nicht nur als Gelderwerbsequelle zu betrachten. Die Freude am Ehrlich und gut geleisteten Werk sei wichtiger als das rasche Abblenden von Arbeitsstunden im Hinblick auf die gefüllte Lohnkassette.

## Wieder Sträflingsmeuterei in den USA Die Hauptgebäude der Strafanstalt wurden in Brand gesteckt

Columbus (dpa). In den Vereinigten Staaten jagt eine Sträflingsmeuterei die andere. Wenige Stunden nachdem der demokratische Präsidentschaftskandidat Stevenson durch sein persönliches Eingreifen einen Aufruhr von mehr als dreihundert Gefängnisinsassen im Staatsgefängnis von Chester (Illinois) beendet hatte, kam es im Staatsgefängnis von Columbus (Ohio) zu einem schweren Aufruhr. Zehntausend Sträflinge brachen aus ihren Zellen aus und steckten die Hauptgebäude der Strafanstalt in Brand, die bald darauf in hellen Flammen standen.

Auf dem Aufruhr der Gefängnisleitung eilten Dutzende von Polizei- und Feuerlöschwagen an die Stelle der Meuterei. Die Feuerwehr durfte aber zunächst nicht eingreifen, da nicht genügend Wachmannschaften zu ihrem Schutz zur Verfügung standen. Erst als die Wachposten mit Maschinengewehren verwehrt worden waren, konnten sich die Feuerwehrleute an Löschen machen. Es war aber schon zu spät. Fünf Gefängnisgebäude brannten vollständig nieder, drei andere wurden schwer beschädigt. Im Laufe der Nacht haben vierhunderthundert Sträflinge die Meuterei auf. In den frühen Morgenstunden ergaben sich die letzten Meuterei, nachdem starke Polizeibereitschaften zusammengezogen worden waren und zum Angriff gegen die aufreißerischen Gefängnisinsassen ansetzten.

## Wahlkampf vor dem Ende New York (AP). Der seit Monaten mit rückstichloser Erbitterung geführte amerikanische Wahlkampf geht heute zu Ende, aber die Entscheidung über den nächsten Präsidenten ist in den letzten Stunden noch ebenso offen, wie zu Beginn der Schlacht. Nach letzten Meinungsumfragen kann Eisenhower zwar mit zwei Prozent mehr Stimmen rechnen als sein demokratischer Rivale Stevenson, doch wissen noch immer mindestens zehn Prozent der amerikanischen Wählerschaft nicht, für wen sie am Dienstag stimmen sollen.

## Brand im Altersheim - Achtzehn Tote Hillsboro (dpa). Bei dem Brand eines dreistöckigen Altersheimes in Hillsboro kamen 18 Personen ums Leben. Mindestens 36 weitere Insassen des Heimes trugen zum Teil schwere Verletzungen davon.

## Spanisch-amerikanische Verhandlungen Madrid (AP). Ein spanisches Regierungskomitee teilte zum erstenmal mit, daß sich das Kabinett mit einem spanisch-amerikanischen Stützpunktabkommen befaßt habe. Verläßliche politische Kreise schließen daraus, daß ein Abschluß der seit Monaten von Amerika angestrebten Abkommens in nicht zu weiter Ferne liegt.

Ein Viertel der in Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten - rund 50.000 - haben schon von ihrem „Abwesenheitswahlrecht“ Gebrauch gemacht, doch lassen ihre Stimmen

## Deutscher Turnersieg über Finnland Europameister Neuhaus schlug Köhlbrecher in der vierten Runde k.o.

Mehr als 10.000 Zuschauer wohnten in der ausverkauften Karlsruher Markthalle dem 2. Länderkampf zwischen Finnland und Deutschland bei. Die deutsche Turnriege bot überragende Leistungen und distanzierte Finnland klarer als man zu hoffen gewagt hatte mit 341,85-33,30 Punkten. Es ist dies der kleinste Sieg, der bisher gegen Finnland gelang. Bester Einzelturner war Helmut Baatz.

Überraschend sicher besiegte die westdeutsche Handballmannschaft Norddeutschland mit 16:12 und verteidigte damit mit Erfolg den Pokal des deutschen Handballbundes.

Deutschlands Boxnationalstaffel errang gegen Irland in Dublin ein 18:15 Unentschieden.

In der Süddeutschen Oberliga setzte sich das Spitzenteam Eintracht Frankfurt, Kickers Offenbach und VfB Stuttgart erfolgreich durch. Der Deutsche Meister VfB Stuttgart schlug gegen VfR Mannheim mit 3:1 den höchsten Sieg des Sonntag heraus. Eine sensationelle Niederlage erlitt die KSC Mühlberg/Thonix mit 1:7 durch den FC Nürnberg hinnehmen. In der zweiten Liga blieb die Spitze unverändert. Da Hessen Kassel und Jahn Regensburg ihre Stützplätze verloren konnten. Auf den dritten Platz vorgeschoben hat sich der KfV, der sich in Feudenheim erfolgreich behauptete.

## Wahlkampf vor dem Ende New York (AP). Der seit Monaten mit rückstichloser Erbitterung geführte amerikanische Wahlkampf geht heute zu Ende, aber die Entscheidung über den nächsten Präsidenten ist in den letzten Stunden noch ebenso offen, wie zu Beginn der Schlacht. Nach letzten Meinungsumfragen kann Eisenhower zwar mit zwei Prozent mehr Stimmen rechnen als sein demokratischer Rivale Stevenson, doch wissen noch immer mindestens zehn Prozent der amerikanischen Wählerschaft nicht, für wen sie am Dienstag stimmen sollen.

## Wieder Sträflingsmeuterei in den USA Die Hauptgebäude der Strafanstalt wurden in Brand gesteckt

Columbus (dpa). In den Vereinigten Staaten jagt eine Sträflingsmeuterei die andere. Wenige Stunden nachdem der demokratische Präsidentschaftskandidat Stevenson durch sein persönliches Eingreifen einen Aufruhr von mehr als dreihundert Gefängnisinsassen im Staatsgefängnis von Chester (Illinois) beendet hatte, kam es im Staatsgefängnis von Columbus (Ohio) zu einem schweren Aufruhr. Zehntausend Sträflinge brachen aus ihren Zellen aus und steckten die Hauptgebäude der Strafanstalt in Brand, die bald darauf in hellen Flammen standen.

## Brand im Altersheim - Achtzehn Tote Hillsboro (dpa). Bei dem Brand eines dreistöckigen Altersheimes in Hillsboro kamen 18 Personen ums Leben. Mindestens 36 weitere Insassen des Heimes trugen zum Teil schwere Verletzungen davon.

## Spanisch-amerikanische Verhandlungen Madrid (AP). Ein spanisches Regierungskomitee teilte zum erstenmal mit, daß sich das Kabinett mit einem spanisch-amerikanischen Stützpunktabkommen befaßt habe. Verläßliche politische Kreise schließen daraus, daß ein Abschluß der seit Monaten von Amerika angestrebten Abkommens in nicht zu weiter Ferne liegt.

## Wahlkampf vor dem Ende New York (AP). Der seit Monaten mit rückstichloser Erbitterung geführte amerikanische Wahlkampf geht heute zu Ende, aber die Entscheidung über den nächsten Präsidenten ist in den letzten Stunden noch ebenso offen, wie zu Beginn der Schlacht. Nach letzten Meinungsumfragen kann Eisenhower zwar mit zwei Prozent mehr Stimmen rechnen als sein demokratischer Rivale Stevenson, doch wissen noch immer mindestens zehn Prozent der amerikanischen Wählerschaft nicht, für wen sie am Dienstag stimmen sollen.

## Wieder Sträflingsmeuterei in den USA Die Hauptgebäude der Strafanstalt wurden in Brand gesteckt

Columbus (dpa). In den Vereinigten Staaten jagt eine Sträflingsmeuterei die andere. Wenige Stunden nachdem der demokratische Präsidentschaftskandidat Stevenson durch sein persönliches Eingreifen einen Aufruhr von mehr als dreihundert Gefängnisinsassen im Staatsgefängnis von Chester (Illinois) beendet hatte, kam es im Staatsgefängnis von Columbus (Ohio) zu einem schweren Aufruhr. Zehntausend Sträflinge brachen aus ihren Zellen aus und steckten die Hauptgebäude der Strafanstalt in Brand, die bald darauf in hellen Flammen standen.

## Brand im Altersheim - Achtzehn Tote Hillsboro (dpa). Bei dem Brand eines dreistöckigen Altersheimes in Hillsboro kamen 18 Personen ums Leben. Mindestens 36 weitere Insassen des Heimes trugen zum Teil schwere Verletzungen davon.

## Spanisch-amerikanische Verhandlungen Madrid (AP). Ein spanisches Regierungskomitee teilte zum erstenmal mit, daß sich das Kabinett mit einem spanisch-amerikanischen Stützpunktabkommen befaßt habe. Verläßliche politische Kreise schließen daraus, daß ein Abschluß der seit Monaten von Amerika angestrebten Abkommens in nicht zu weiter Ferne liegt.

## Wahlkampf vor dem Ende New York (AP). Der seit Monaten mit rückstichloser Erbitterung geführte amerikanische Wahlkampf geht heute zu Ende, aber die Entscheidung über den nächsten Präsidenten ist in den letzten Stunden noch ebenso offen, wie zu Beginn der Schlacht. Nach letzten Meinungsumfragen kann Eisenhower zwar mit zwei Prozent mehr Stimmen rechnen als sein demokratischer Rivale Stevenson, doch wissen noch immer mindestens zehn Prozent der amerikanischen Wählerschaft nicht, für wen sie am Dienstag stimmen sollen.

## Wieder Sträflingsmeuterei in den USA Die Hauptgebäude der Strafanstalt wurden in Brand gesteckt

Columbus (dpa). In den Vereinigten Staaten jagt eine Sträflingsmeuterei die andere. Wenige Stunden nachdem der demokratische Präsidentschaftskandidat Stevenson durch sein persönliches Eingreifen einen Aufruhr von mehr als dreihundert Gefängnisinsassen im Staatsgefängnis von Chester (Illinois) beendet hatte, kam es im Staatsgefängnis von Columbus (Ohio) zu einem schweren Aufruhr. Zehntausend Sträflinge brachen aus ihren Zellen aus und steckten die Hauptgebäude der Strafanstalt in Brand, die bald darauf in hellen Flammen standen.

## Brand im Altersheim - Achtzehn Tote Hillsboro (dpa). Bei dem Brand eines dreistöckigen Altersheimes in Hillsboro kamen 18 Personen ums Leben. Mindestens 36 weitere Insassen des Heimes trugen zum Teil schwere Verletzungen davon.

## Spanisch-amerikanische Verhandlungen Madrid (AP). Ein spanisches Regierungskomitee teilte zum erstenmal mit, daß sich das Kabinett mit einem spanisch-amerikanischen Stützpunktabkommen befaßt habe. Verläßliche politische Kreise schließen daraus, daß ein Abschluß der seit Monaten von Amerika angestrebten Abkommens in nicht zu weiter Ferne liegt.

## Wahlkampf vor dem Ende New York (AP). Der seit Monaten mit rückstichloser Erbitterung geführte amerikanische Wahlkampf geht heute zu Ende, aber die Entscheidung über den nächsten Präsidenten ist in den letzten Stunden noch ebenso offen, wie zu Beginn der Schlacht. Nach letzten Meinungsumfragen kann Eisenhower zwar mit zwei Prozent mehr Stimmen rechnen als sein demokratischer Rivale Stevenson, doch wissen noch immer mindestens zehn Prozent der amerikanischen Wählerschaft nicht, für wen sie am Dienstag stimmen sollen.

## Wieder Sträflingsmeuterei in den USA Die Hauptgebäude der Strafanstalt wurden in Brand gesteckt

Columbus (dpa). In den Vereinigten Staaten jagt eine Sträflingsmeuterei die andere. Wenige Stunden nachdem der demokratische Präsidentschaftskandidat Stevenson durch sein persönliches Eingreifen einen Aufruhr von mehr als dreihundert Gefängnisinsassen im Staatsgefängnis von Chester (Illinois) beendet hatte, kam es im Staatsgefängnis von Columbus (Ohio) zu einem schweren Aufruhr. Zehntausend Sträflinge brachen aus ihren Zellen aus und steckten die Hauptgebäude der Strafanstalt in Brand, die bald darauf in hellen Flammen standen.

### Neues in Kürze

Aus der Presseabteilung der Dienststelle Blank ist Dr. Konrad Kraus ausgeschieden. Wie verlautet, hat Dr. Kraus aus persönlichen Gründen um seine Entlassung gebeten. Er war in den letzten Monaten mit Reformplänen für die militärische Ausbildung und Erziehung der künftigen deutschen Soldaten in einer Europaarmee hervorgetreten. (dpa)

Etwas fünf Millionen haben sich nach Meldungen der Heimkehrerländerverbände im Bundesgebiet bis zum 31. Oktober in die Treue listen zum Gedenden der Kriegsgefangenen eingetragen. (dpa)

Hundert Person, im Alter von 18 bis 22 Jahren, werden demnächst in landwirtschaftlichen Betrieben Südwürttembergs ausgebildet.

Die für die Vereinigung mit Ägypten ein-tretenden sudanesischen Parteien haben sich auf Beschluß ihrer Vorstände vereinigt. Der Zusammenschluß wurde in Kairo vollzogen.

Die Londoner Mission des Amtes für gemeinsame Sicherheit distanzierte sich von den Berichten über angebliche Pläne zur Bildung einer Art atlantischer Zahlungsunion mit einer Milliarden-Dollar-Deckung für die europäischen Währungen.

Frau Dixie Lee Crosby, die Gattin des amerikanischen Schlagsängers, ist am Samstag im Alter von vierzig Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung gestorben.

### Ehrung Dr. Rudolf Pechels

Stuttgart (dpa). Dem Publizisten Dr. Rudolf Pechel wurde am Sonntag zum 70. Geburtstag von Bundespräsident Theodor Heuss verliehene Goldene Verdienstmedaille bei einer Feier in der Villa Berg in Stuttgart durch Staatsrat Gerhart Schönerer im baden-württembergischen Staatsministerium überreicht. Bei der vom Süddeutschen Rundfunk und dem Kongress für kulturelle Freiheit veranstalteten Ehrung würdigte der Intendant des SDR, Dr. Fritz Eberhard, und der Vizepräsident des Bundestages, Professor Carlo Schmid, die Verdienste Dr. Pechels.

### Heimatmuseen in Baden-Württemberg

Stuttgart (daw). Nach der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Feststellung von Vertriebenen- und Kriegsbeschädigten, die die Bundesregierung dem Bundesrat zugestimmt hat, sollen in Baden-Württemberg je eine Heimatmuseen für die Deutschen aus Jugoslawien und der Slowakei sowie eine Sammel-Ausstellungen für die Deutschen aus der Sowjetunion, Bulgarien, Rumänien und der Tschechoslowakei errichtet werden. Bei der Verteilung der Heimatmuseen ist eine Heimatausstellung für das Bundesgebiet von wesentlicher der vollgruppenmäßigen Zusammenfassung der in den einzelnen Bundesländern ausgetrennten Heimatvertriebenen maßgebend. Sitz der Stellen wird voraussichtlich Stuttgart sein.

### Darf der Bund ein Baugesetz erlassen?

Karlsruhe (Eig. Ber.). Das Plenum des Bundesverfassungsgerichts wird am 26. November zu der angekündigten öffentlichen Verhandlung über die Verträglichkeit des EVG-Vertrages und des Baugesetzes mit dem Grundgesetz zusammenzutreten. Im anschließenden dem Bundespräsidenten das erbetene Gutachten zu erstatten. Für die Verhandlung sind drei Tage vorgesehen. Sie soll, da die Sitz im Bundesverfassungsgericht bei der großen Zahl der Beteiligten nicht ausreichen, und um auch der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, an ihr teilzunehmen, im Festsaal der Technischen Hochschule im Studentenhause stattfinden.

### Gutachten-Verhandlung am 26. November

Karlsruhe (Eig. Ber.). Bundesregierung, Bundesrat und Bundesrat haben beim Bundesverfassungsgericht ein Gutachten darüber angefordert, ob der Bund ein Baugesetz erlassen darf. Das Plenum des Bundesverfassungsgerichts hat beschlossen, das beantragte Gutachten zu erstatte.

### Neue Flugverbindungen

Frankfurt/Main (AP). Die französische Luftverkehrsgesellschaft hat eine neue Verkehrslinie zwischen Frankfurt und Casablanca eröffnet. Die Strecke, die über Genf und Lyon führt, wird vorerst einmal wöchentlich an jedem Samstag in beiden Richtungen beflogen.

### Beamtenbund warnt vor „Dilettantismus“

Köln (AP). Der Deutsche Beamtenbund hat den Bundesrat eindringlich davor gewarnt, die in dem Regierungsentwurf des Bundesbeamtengesetzes geplante Gleichstellung von Fachmann und Dilettant im Beamtenberuf zuzubilligen. Es wäre „grotesk“, wenn ausgeschiedene Beamte in besonderen Maße wertvoll, mit höher Verantwortung ausstatten der Beamten weiterhin für Personen, ohne die erforderliche Berufsausbildung und Prüfungen zuzulassen ließen.

### Bischof Dibelius will am 22. November nach Moskau

Köln (dpa). Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Dr. Otto Dibelius, erklärte in Köln, der Unterschied zwischen seiner bevorzugen Moskauer Reise und der von Kirchenpräsident Niemöller sei, daß er einer offiziellen Einladung des Moskauer Patriarchen folge und seine Reisebegleiter frei auswählen dürfe. Als vorläufigen Termin seiner Abreise nannte der Bischof den 22. November. Auf die Frage, ob er sich auch des Schicksals der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland annahmen wolle, antwortete der Bischof, „ohne die Hoffnung, die Freilassung von Kriegsgefangenen zu erwirken, würde ich nicht nach Rußland fahren“.

### Manstein erhielt volles Sehvermögen

Kiel (dpa). Die Staroperation an dem linken Auge des ehemaligen Generalfeldmarschalls von Manstein verlief erfolgreich. Wie der behandelnde Augenarzt Professor Dr. Walter Dieter mitteilte, hat Manstein sein volles Sehvermögen zurückerlangt.

# Generalversammlung der pfälzischen Südweststaattreunde

Der Verein „Kurpfalz“ will Pfalz und möglicherweise auch das Saargebiet mit Baden-Württemberg vereinen

Bad Dürkheim (Eig. Ber.). Im Kurhaus von Bad Dürkheim, auf „neutralen“ Boden also, denn Bad Dürkheim war nie „kurpfälzisch“, sondern gehörte den Leinbergen, hielt der vor genau zwei Jahren in Ludwigshafen gegründete Verein „Kurpfalz“ am Samstag seine Generalversammlung ab. Zweck des Vereins ist, nach § 2 seiner Satzung „die Föhrung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen dem rechts und links des Rheins gelegenen Gebieten der ehemaligen Kurpfalz (Nordbaden und Rheinpfalz) mit dem Ziele, auch eine politische Vereinigung dieser Gebiete im Rahmen eines größeren deutschen Landes unter Beachtung der Bestimmungen des Grundgesetzes herbeizuföhren.“

In einer mit der Presse Übergabenen Entscheidung wurden die Ziele des Vereins festgelegt. Von einer „Pflege der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen“ wird nicht mehr gesprochen, dafür heißt es aber, daß es für die Pfalz die natürlichste und zweckmäßigste Lösung bedeute, sich dem Südweststaat anzuschließen. Punkt 1: „Für diese Lösung erfüllt die Förderung des Grundgesetzes zur Schaffung von Ländern entsprechender Größe und Leistungsfähigkeit. Diesen Weg weisen auch eindeutig die geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge und das wirtschaftlich-soziale Gefüge“. Punkt 5 der Entscheidung besagt, daß der Verein bis zum Zeitpunkt des in Punkt 4 geforderten Grundgesetzartikels 29 den bayrischen Bestrebungen durch umfassende Aufklärung der pfälzischen Bevölkerung entgegenzutreten und mit Punkt 6, der „Herabgabe seiner Zeitschrift ‚Die Kurpfalz‘ die betreffenden Behauptungen des Bundes Bayern und Pfalz durch Veröffentlichung von Tatsachenmaterial wirksam widerlegen“ werde. Laut Punkt 7 ist schließlich der Verein „davon überzeugt, daß die pfälzische Bevölkerung im gegebenen Zeitpunkt sich für eine staatspolitische Verbindung mit dem Südweststaat entscheiden wird“.

Im Rahmen einer Pressekonferenz erklärte dann der 1. Bürgermeister von Ludwigshafen, Dr. Ludwig Reichert, als erster Vorsitzender des Vereins (der Vorstand mit Mannheims Oberbürgermeister Dr. Heimerich als zweitem Vorsitzenden blieb unverändert), diese Generalversammlung sei die „Ouverture“ zu einem weit intensiveren Wirken des Vereins, dem rund 300, meist prominente Mitglieder der Wirtschaft und Behörden im Großraum Mannheim-Ludwigshafen angehören. Auf Fragen der Pressevertreter, ob der Verein, da es Voraussetzung für das Erreichen seines Ziel sei, die Bestrebungen zur Auflösung des Landes Rheinland-Pfalz unterstütze, wurde eine Erklärung erteilt, das Saargebiet, falls es einmal soweit kommt, würde sich „selbstverständlich viel eher an ein ‚Land Pfalz-Baden-Württemberg‘ als an das schwache ‚Land Rheinland-Pfalz oder ein bayarisches Pfalz an anschließen“. Die Haltung der Landesregierung von Baden-Württemberg zu der ganzen Angelegenheit wurde als „vorbildlich neutral“ bezeichnet, ein Anschluß der Pfalz erst würde aber dem Südweststaat zur letzten wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und konfessionellen Ausgleichbarkeit bringen. Im Verlauf der Tagung, in der auch der Präsident der Verfassungskommission Landesversammlung, Oberbürgermeister Dr. Neinhans, die Bundestagsabgeordneten Richard Freudenberg und Friedrich W. Wagner (Ludwigshafen), in den erweiterten Direktoratsausschüß und der Frankenthaler Oberbürgermeister Dr. Krauß, Senatspräsident Dr. Walz und Stadtrat Dr. Florian Waldock zu Gast waren, gewähl wurden, hielt Professor Dr. Friedrich Metz, Freiburg, einen mit zahlreichen Lichtbildern bedruckten und pfälzischer Landschaften illustrierten Vortrag über „Die Kurpfälzischen Lande“.

bearbeitet war. Voraussichtlich wird Dr. Brünning im kommenden Sommer wieder zu einem mehrwöchigen Besuch nach den USA reisen.

Ollenauer prophezeit SPD-Sieg  
 Hannover (dpa). „Eines überwältigenden Sieg der Sozialdemokraten“ bei der nächsten Bundestagswahl sagte der erste SPD-Vorsitzende Erich Ollenauer auf einer Wahlkundgebung in Hannover voraus. Ollenauer lehnte erneut den EVG-Vertrag ab.

Ollenauer erneuerte ferner die Forderung nach Verzichtserklärungen über die Wiedervereinigung Deutschlands und nach einer Neuordnung der sozialen Verhältnisse in der Bundesrepublik.

Mitglieder einer „bäuerlichen Produktionsgenossenschaft“ verprügelt  
 Berlin (dpa). Die Mitglieder einer von „fortschrittlichen Bauern“ in Friedriehshagen, im Bezirk Frankfurt an der Oder, neugebilden sogenannten bäuerlichen Produktionsgenossenschaft sind nach der Bekanntgabe ihres Gründungsbeschlusses im Dorfgasthaus von allen anderen Anwesenden verprügelt worden.

Wie der SED-Pressedienst mitteilt, haben die örtlichen SED-Funktionäre und -Mitglieder die Schläger angeführt. Auch der SED-Bürgermeister von Friedriehshagen, Arnold, und der SED-Ortsgruppenleiter Hasch hätten die „fortschrittlichen Bauern“ nicht verteidigt. In einer Versammlung, die die SED-Kreisleitung nach der Schlägerlei veranstaltet habe, seien die Mitglieder der Produktionsgenossenschaft und die Sowjetzonen-Regierung mit „wüstem Beschimpfungen“ bedacht worden. Anstatt gegen diese Demonstrationen aufzutreten, habe der SED-Kreissekretär Heuß die neugebilden Produktionsgenossenschaft als „nicht bestehend“ erklärt.

Die Anföhler der Schläger sind nach Mitteilung der SED-Pressedienste verhaftet und „der Bestrafung zugeführt“ worden.

### Noch 16 Soldaten in Werl

Düsseldorf (dpa). Von den in der Strafanstalt Werl noch inhaftierten 109 sogenannten Kriegsverbrechern sind nach britischen Angaben elf ehemalige Wehrmachtangehörige und fünf ehemals Waffen-SS-Leute. Die übrigen 93 gebören meist zum Bewachungspersonal von Konzentrationslagern.

Ende 1951 waren noch rund 200 Gefangene in Werl.

### Dr. Brüning wieder in Deutschland

Bremerhaven (dpa). Der frühere Reichkanzler Dr. Heinrich Brüning traf in der Nacht zum Sonntag wieder in Deutschland ein. Er verließ das amerikanische Passagierdampfer „America“ in Bremerhaven und reiste sofort nach Köln weiter, wo er seit dem vergangenen Winter an der Universität einen Lehrstuhl für politische Wissenschaften innehat, von dem er während des Sommersemesters nach den USA

## G. Hauptmanns „Vor Sonnenuntergang“

Oration für Werner Kraus im Großen Haus des Staatstheaters

Das Gastspiel Werner Kraus mit seinem Ensemble wurde für Karlsruhe ein hervorragendes künstlerisches Ereignis. Mit ungewöhnlicher Spannung folgte das reiche ausverkaufte Haus der Darstellung des Söldnerwerk Gerhart Hauptmanns, bei dessen Berliner Uraufföhruug vor 21 Jahren Werner Kraus bereits die Hauptrolle spielte. Man wittert die Katastrophe des großen Geheimrats Clausen schon im ersten Akt. Es knistert gleichsam im Gebälk des alten Hauses, das den Geistes Gelehrten mehr als ein Kautsmann amnet und in dem der robuste Scharführer bruchschlingt wie ein Ozean herumdübelt. Hier wird bereits deutlich, daß es sich im Grunde um ein Generationsproblem handelt, um den Konflikt zwischen dem künftigen Kaufmann mit den Allüren eines Grandseigners und dem Familienoberhaupt, der seinen Zielen unbedingten Takt und Menschlichkeit opfert. So würde der dritte Akt, wenn an der Familienstube der Gesesamt von Minna zu Minna drängende, und drohende wird, zum dramatischen Höhepunkt im Hinblick auf manche Ergebnisse der neuzeitlichen Bühnenliteratur liebt es bewundernswert, wie Gerhart Hauptmann ein privates Schicksal durch vier psychologisch konsequent durchgeführte Akte zu einer poematischen menschlichen Tragödie gestaltet und wie es ihm gelingt, schon in der reichlich langen Exposition durch Andeutungen, durch Irrsinn im Gespräch tragisches Wort Sprünge vorzubereiten, die später zu verhängender Entladung kommen.

Wie das bei Gastspielen einer ausgedehnten Tournee häufig der Fall zu sein pflegt, war die Ausführung nicht gerade letzte künstlerische Offenbarung, Routine und Übermaß spielen hierbei sicher eine Rolle. Hinzu kam, daß das Ensemble offenbar mit den akustischen Mängeln des Konzerthauses nicht vertraut war. So gingen manche sprachlichen Feinheiten verloren. Bei Werner Kraus aber spürte man schon bei seinem ersten Auftritt, daß er aus einer Schule kommt, in der die Schauspielerei sprechen lernen; man versteht mühelos jedes Wort, wenn er auch später, in der größeren Monologie, rein physisch nicht immer durchhält. Die späte Liebe des Geheimrats, in der dem Dichter offenbar die Gestalt Goethes vorzuschwebte, war nicht ganz frei von Pätzlichkeit. Irgendwo war ein Bruch spürbar, ein Rest von Ungebarwürdigkeit, die weniger im Thema als in der Darstellung lag, so vital und menschlich Kraus auch den späten

Frühling des Herrn glaubhaft zu machen suchte. Am stärksten wirkte er im Zusammenschluß mit seiner Familie, unwirter von der Wolke des Unbells und dann jäh ausföhrend wie ein Blitz. Daß er sich nicht mit dem Übergewicht des großen Stars in den Vordergrund spielte, machte seine Darstellung vor sympathischer.

Die Rolle seiner kleinen Geliebten, der blutjungen Innes Peters, erfordert viel Taktgefühl, um nicht irgendwann einmal kitschig zu wirken. Sonja Sutter zeigte sich in ihrer reizvolleren, ungewöhnlichen Art jeder Situation gewachsen. Immer erschien sie echt, in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Mutter (Elsa Petersen), in ihrer Stille und Zurückhaltung im Kreise der Familie, in ihrer reinen und fraglosen Liebe. In der Bettina Clausen hatte Karin Haidt eine nicht „weniger“ schwierige Rolle übernommen. Der tragische Hirtensohnkonflikt, in dem sie durch ihre abseitige Liebe zum Vater gewirkt war, überdauerte sie doch hysterisch, verheißt, ohne völlig in der Unfähigkeit des krankhaften Pathologischen unterzugehen. Einfacher hatte es Marianne Stabenhafer, die als Otilie nur fürchterlich nerv und ungenügend zu sein hatte, ein bedingungslos gläubiges Weibchen, das den brutal-epitischen Mann anbetet. Erich Thormann, dessen Godopus in der Karlsruher „Insel“ noch unversessen ist, war als ihr Gatte immerhin eine Erscheinung, dessen materiell gut fundierte Überlegenheit die widerspruchsvolle Unterordnung unter seinen Willen glaubhaft macht. Hilde Welschner arrogant und niederträchtig gezeichnete Paula Clothilde geb. v. Ribbensen trug gelegentlich zu dick auf. Es dürfte jedenfalls nicht vorzukommen, daß das Publikum in der sehr ernst gemeinten Szene vor dem Bild der verstorbenen Geheimrätin das Lachen nicht verkniffen konnte.

Franz Schleichertlin als Professor Gelter, Hans Leibelt als Sanitätsrat, Joachim Bahr, Reinhold Lütjohann, Walter Klam, Walter Kynast und Jochen Bülowe boten ausgezeichnete Charakterdarstellungen, während der jüngste Sohn Edmund in der unvollständigen Besetzung mit Jochen Myon enttäuschte. Sein Vater, Robert Meyn, führte Regie. Der Erfolg des Abends gründete sich offensichtlich auf die schauspielerischen Einzelleistungen, unter denen es neben einiger Mittelmäßigkeit viel echte Prominenz gab. Am Schluß wurde Werner Kraus mit seinem Ensemble stürmisch geföhrt.

### Blut an einem Achtehntjährigen

Kandel, in Steinweiler (Pfalz) ereignete sich am Abend des Achtehntentages eine schwere Bluttat. Der 18jährige Bauhilfsarbeiter Walter Westermann erstick nach einem Streit mit seiner Mutter deren Liebhaber, den 46jährigen Georg Philipp. Philipp war von Frau Westermann im Verlaufe einer Auseinandersetzung mit ihrem Sohn in die Küche geholt worden. Als der Liebhaber auf den Sohn eindrang, ergriff dieser ein 35 cm langes Schindmesser, das offen auf dem Küchentisch lag. Nach einem Handgemenge stieß der 18jährige seinem Widersacher das Messer bis ans Heft in den Leib, wobei vermutlich die Herzspitze getroffen wurde. Philipp war nach einer knappen halben Stunde tot.

Schon im Vorjahr, am Karfreitag, war der Name Westermann in Steinweiler in aller Munde. Damals kam der Vater des Jungen Tilmann ums Leben, als er von seiner Frau einen Faustschlag erhielt und nach hinten auf einen Holzbalken fiel. Er starb innerhalb weniger Stunden an Gehirnblutung. Ein Verfahren wegen Totschlags wurde eingestellt, weil die Todesursache in keinem Zusammenhang mit der Tat stand.

### Amerikanischer Lastenausgleichskredit?

Minden (AP). Der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für den Lastenaufschlag, Johannes Kamps (CDU) erklärte auf einer Versammlung in Minden, die Verhandlungen der Bundesregierung mit amerikanischen Stellen, um ein Anleihen zur Beschleunigung des Lastenausgleiches zu erhalten, machten gute Fortschritte.

### „Zustimmung nur nach Generalamnestie“

Stöckingen (dpa). Der FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Herwart Mißler hat angekündigt, er werde dem Vertrag über die europäische Verteidigungsgemeinschaft nur unter der Voraussetzung zustimmen, daß die Westmächte bis zum Ratifizierungstermin für alle noch zurückgehaltenen deutschen Gefangenen eine Generalamnestie verkünden oder alle unter der Anklage von Kriegsverbrechen verurteilten Deutschen der deutschen Gerichtsbarkeit überstellen. Er wisse, daß etwa zehn bis fünfzehn Abgeordnete der Regierungsparteien genau so denken und entsprechend handeln würden.

### Neuer Flüchtlinge rekord nach Westberlin

Berlin (dpa). Der Flüchtlingstrom aus der sowjetischen Zone nach Westberlin hat im Oktober mit 15.939 Registrierten eine neue Rekordhöhe erreicht.

Im Oktober haben sich außerdem 334 Angehörige der Volkspolizei, darunter elf Kommunisten, bei den Dienststellen der Westberliner Polizei gemeldet. Damit sind seit Beginn des Jahres 1790 Volkspolizisten nach Westberlin geflohen.

### Sowjets lassen US-Offizier frei

Berlin (AP). Die Sowjets haben den seit sechs Tagen vermißten amerikanischen Leutnant William Stonebauer freigelassen, nachdem sie mehrfach behauptet hatten, daß ihnen über den Verbleib der Offiziers nichts bekannt sei.

### Südwestdeutsche Umschau

Friedrichshagen (Gaw). Oberbürgermeister Dr. J. Peter Brandenburg wurde auf der letzten Sitzung des Hauptauschusses des Deutschen Städtebundes in Coburg in das Präsidium des Deutschen Städtebundes gewählt.

Mannheim (dhk). Beim Städtetage in Mannheim (dhk) beim Städtetage traten ein US-Flaggen gegen Oberheim. Dabei wurden die drei Inassen, US-Soldaten, an schwer verletzt durch eine unmittelbare danach starb. — Sein schlechtes Schulzeugnis, das der Vater nicht unterschrieben hatte, ließ einen 17jährigen Volksschüler seiner Mutter erzählen, er sei auf dem Schulweg von einem Unbekannten gepackt, mit einem Tuch geblendet und an den Necker gezwungen worden, wo der Mann ihm die Schulmappe entriß und sie ins Wasser geworfen hätte. Er bedurfte langen Zusatzens, um ihn von Gestandnis zu bringen, daß er selbst die Mappe in den Necker geworfen hätte, um sie mit dem Zeugnis verschwinden zu lassen. — Ein vor kurzen eröffneten Kindertagesverhelf fand daran starkes Zucken, das bald weitere Familien in anderen Stadtteilen ergriffen werden sollte. Die Gebühr für die halbtägigen Kinder wird mit Klingel und Gepäckträger beträgt pro Stunde 30 Pfennig.

Welsheim (Ra). Mitten im Unterricht drang der Vater eines Knaben in die Schulklasse ein, um verächtlich den Lehrer wegen einer körperlichen Züchtigung seines Sohnes vor Rede zu stellen. Er schlug jedoch ohne ein Wort augenblicklich so auf den Lehrer ein, daß ärztliche Hilfe erforderlich war. Der Vater wird sich wegen Hausverweigerung und Körperverletzung zu verantworten haben.

Meisbach (G). Das Meisbacher Volkshochschulwerk wird in den Wochen der Winterhalbjahres 1952/53 im Rahmen seines Bauernprogramms heimatkundliche Vortragsabende in den einzelnen Dörfern des Kreisesgebiets veranstalten.

Ziegenhagen (G). Ein vier Jahre altes Kind lief in Peterstal in den Anhängern eines Lastkraftwagens gewirrt unter die Räder und wurde überfahren. Es starb kurz danach.

Lahr (Gaw). Wilhelm Koch wurde von Aufsichtsrat der Elektrizitätswerke Mittelbaden zum Generaldirektor ernannt. — Der Wagen eines 28 Jahre alten Freiburger Kaufmanns wurde beim Überqueren eines unberechneten Bahnhofsüberganges bei Lahr von der Lokomotive eines Personenzuges erfasst und vollkommen zertrümmert. Der Fahrer wurde schwer verletzt und starb wenig Stunden später. Er hatte trotz des Warnsignals versucht, den Bahnhofsübergang noch vor dem heranrückenden Zug zu überqueren.

Straßburg (Gaw). Die Ehrenbürgerin der Ehrenstadt, Frau Helene Junghans, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie war wohl über die Stadt hinaus als Wohltäterin bekannt.

Freiburg (Gaw). Die starken Niederschläge der letzten Tage sind im Hochschwarzwald bis zu einer unteren Grenze von 800 m als Schnee niedergewirrt. Der Feldweg wie bis minus 3 Grad ein geschlossenes Schneedecke von 15 cm auf.

Esslingen (Gaw). Bei Schließungen wurde der Feldiller der Gemeinde Königs bei Esslingen von einem Bauernsolidaten angeschossen und an der Schulter verletzt.



## Begegnung auf Moorstetten

ROMAN VON HORST BIERNATH

17. Fortsetzung

Seine Gedanken kreierten unabhängig um Brigitte Montanus. Hatte meine Nachricht sie eigentlich überrascht? — Ihr Gesicht war blaß gewesen, so daß es nicht mehr viel Farbe verlieren konnte — blaß und übermäßig. Und der Zusammenstoß mit mir schien ihr außerordentlich unangenehm zu sein. Sie hatte doch etwas in ihren beschnittenen Händen gehalten, was nur? Etwas Bittendes, metallisch Klapperndes — richtig: Schlüssel, Wagenschlüssel an einem kurzen Ketten aus Nickelperlen. War sie an ihren Wagen gewesen? Ich hatte die Garagenurt unverperrt gefunden. Was hätte sie dort zu tun gehabt? Um sechs morgens — Nacht...

Wachmeister Prangl kam zurück. Ich entschuldigte mich bei ihm, daß ich in seine Zimmertüre eingeschlagen war. Er tat mich, deswegen nur kein „Tara“, zu machen, und erinnerte sich im gleichen Atemzuge mit bekümmertem Gesicht daran, daß Rainer ihn noch vor wenigen Tagen von Schloß her anrufen und zu einem Schaps von einer ersten Zigarette bereingewidmet hatte. Bald danach kam noch der Oberkommisarius wieder. Er schaltete um, sah niemand den Bauch ein und brachte den Schloß nach einigen verzögerten Anstrengungen endlich zu. Er nickte mir zu: „Allesda können wir wohl...“

„Ich schätze die Entfernung auf etwa zweihundert Meter“, und er nickte, als sei er mit meiner Schätzung einverstanden.

„Und wie lange wird man brauchen, um mit dem Boot überzusetzen?“

„Ich hob unsicher die Hand. „Schwer zu sagen — ein guter Ruderer wird es in vier oder fünf Minuten schaffen, wie?“

„Man muß es mal ausprobieren“, meinte er. Ich bemerkte in seinem biederem, vollen Gesicht einen unbegreiflichen Ausdruck, als wäre ihm die Geschichte, ganz abgesehen davon, daß Rainers Schicksal ihn erschütterte, äußerst unangenehm und zuwider.

„Wissen S, so was ist hier in meiner Gegend noch nie passiert“, murmelte er und zerrte an seinem grauen, dicken Schnurrbart: „mal ne Wilderei, mal ne Brandstiftung aus Rache oder um die Versicherung zu beschließen, in Autounfall in den sahrischen Kurven hierherum oder ne Messerleiderei unter paar besoffenen oder verblödeten Leckeln im Wirtshaus — aber Nord...“ Er schüttelte den Kopf und räusperte sich brummig: „Was nackerst duh die Zeichnungen geht, pfleier! Seine dicken Finger admeten sich in dem stillen, armen Uniformkragen, und ein neuer Gedanke schien ihm durch den Kopf zu kreuzen. „So was müßte man aussahriegen“, murmelte er. „Meine Alte möcht wohl lang a weng weiter nach München zuri...“

„Wer führt in solchen Fällen die Untersuchungen?“

„Die zuständige Ortspolizeibehörde“, antwortete er, „also ich — und dann noch die Staatsanwaltschaft von Seeburg, die für diesen Bezirk zuständig ist.“

Er zog ein großes, buntgefarbtes Schnupftuch aus der Hosentasche und wachte sich das Schnupftuch seiner Dienstmitze trocken. See und Insel zogen seinen Blick wieder an. „Wenn’s

„Ehna die vorstelli, Herr von Eydt“, murmelte er wie für sich, „nacha is des scho a blautige Ausschambheit von dem Saubai, der wo den Herrn Hellereu erschossen hat. Mit dem G'wehr von dem Bruder! Ja, gibst denn des a...! Schaung S — I, wann i die beiden Herrn Hellereu net kanne ist aussagen von klo auf, und wie guat daß sie immer miteinander g'wreden sind...“

„Um Gottes willen, Herr Stichlmayr!“ unterbrach ich ihn entsetzt, „wie kommen Sie nur auf diesen Gedanken? Sie wollen doch damit nicht etwa sagen —“

„Er hob beide Hände empor: „Ich?“ rief er großmütig, als hätte ich ihn etwas Unsauberes unterschoben. „nein, nein, nein! Ich kenn doch die Hellereu! Aber der Herr Staatsanwalt kennt sie nicht, Herr von Eydt — und ich weit, wie’s bei solchen Untersuchungen zugeht. Nicht das er denken wird, der Herr Hellereu hätte an gewissen sein, aber ich meiß nur, es is blöde, schon ausblüdt is es, daß der Herr Herberti seine Zeugnisse nicht hat, verständig S, keinen Zeugen, daß er auf der Insel war, als der Schuß fiel.“

„Ich muß sich sehr verstörtes Gesicht gezeigt haben, denn er legte mir seine breite Hand auf den Arm: „Nun machen Sie sich keine Sorgen, die Geschichte wird schon ihre richtige Klärung finden. Ich weiß dabei auch nur sagen, daß eventuell der Herr Staatsanwalt den Herrn Herberti Hellereu sehr genau auffragen wird. Sie verstehen sich schon — so genau, daß der Herr Hellereu aus den Gedanken kommen könnt“, der Herr Staatsanwalt trauete seinen Angaben nicht recht, also...“ Er verhaspelte sich endlich und schloß damit, daß er sich ein Haar aus der Nase saufte. Jedenfalls, jetzt wird der Prangl schon unten am See sein. Es ist nur Jammerschade, daß der Taktir inzwischen un-

bewacht war. Bei der Frechheit, mit der die Tat ausgeführt worden ist, könnte man fast glauben, daß der Täter inzwischen auch noch drängungen sei, seine Spuren zu beseitigen, Fußtritte oder Fingerabdrücke auf der Walle...“

„Ja, aber was sollte Herbert Hellereu anders tun, als nach Moorstetten zurückzulaufen?“

„Gewiß, natürlich, daraus kann ihm kein Mensch einen Vorwurf machen — Ubrigens, Herr von Eydt, was ich noch fragen will: Sind außer Ihnen noch andere Gäste im Schloß?“

„Ja, mehrere — Doktor Haselmann, den Sie wohl kennen werden, die Gelehrin Beatrice Dohm, eine andere Dame, namens Rikyli Maella, und eine Familie Montanus, Ehepaar mit einer erwachsenen Tochter. Das Verlobung von Rainer Hellereu mit Prülwein Brigitte Montanus war auszusagen schon beschlossene Sache.“

„O mei, o mei!“ machte der Kommissär bedauernd und rieb sich stöhnend den Hals. „Das ist eine saubere Beschörung für die junge Dame!“

„Ich habe die Bremse und ließ den Motor wieder anspringen. Wenige Minuten später rollten wir auf dem Hof ein. Rotensteiner, der Chauffeur, nahm mir den Wagen ab. Er trug die Sonntagskleidung und bewegte sich fieslich und ernst auf den Zehnspinnern. Sein Gesicht gab mir einen Vorgeschmack von der Stimmung, die mich im Hause erwartete. Am liebsten hätte ich mich in meinen alten Wagen gesetzt und wäre über alle Berge geflohen.“

„Die Gesellschaft war im zweiten Stockwerk in einem Zimmer versammelt, in dem wir an regnerischen Tagen den Tee zu nehmen pflegten. Wie alle Räume im Schloß war es ein wenig unwohllich. An der Decke blätterte die weiße Leinwand, und die hellgrüne Tapete des Saals wie Hundekratzer und Nagelstiche auf.“





Handball-Bundespokal für Westdeutschland

Überragendes Spiel von Nellen und Schädlich schlägt den Norden 16:12

Die Dreieckigkeit des Spieles, die auch in Braunschweig, verdrahtet angewandt wurde...

Rintheim hält seinen Vorsprung

Table with 3 columns: Team, Points, Goals

Die Punktepunkte in einer Runde werden in Form von fünf Turnieren und vier Einzelspielen durchgeführt...

TSV Rintheim - TB Gaggenau 17:6

Der Tabellenführer mußte sich gegen Gaggenau auf seine Stammspieler Kuntz und Krü verlassen...

Sandhofen und Viernheim führen Ringierliga an

Im Kampf um die nordhessische Mannschaftsmeisterschaft im Ringier...

Die Ergebnisse:

Fußball: A-Klasse, Staffel 1: Hochstetten - Wörsbach 1:1, Germania Neuweit - Leopoldshafen 0:1...

SU Blankenloch gewann auch in Wiesental

Table with 4 columns: Team, Goals, Points

SV Blankenloch nahm auch die Hürde in Wiesental und vergrößerte dadurch den Vorsprung vor dem zweitplatzierten ASV Hagsfeld...

Wiesental - Blankenloch 0:1. Der Tabellenführer SV Blankenloch nahm auch die Hürde in Wiesental...

Blankenloch - Wiesental 1:0. Die Gäste hielten sich jedoch unerwartet gut und verhinderten so durch genaue Deckung des Rückfühlers Angriff an der Endfaltung...

Karlshof - Frankonia Karlsruhe 1:1. Die dritte Heimspielniederlage der Karlsrufer war vermeintlich...

Rothheim - VfB Bruchsal 2:1. Der VfB Bruchsal mußte alles Können aufbieten, um im Rückheim ungeführt zu bleiben...

VfR Pforzheim weiter in Front

Table with 4 columns: Team, Goals, Points

wordlich, und in der 75. Minute landete Herolders Schuß zum Eggenstein im Netz...

VfR Pforzheim - VfB Bruchsal 1:0. Das Ergebnis gibt nicht ganz den Kraftverhältnissen wieder...

Dummersheim - Ettingen 1:0. Der FC Ettingen hat gegenüber der Vorwoche an Können erheblich eingebüßt...

Wiesental vergah in Brötzingen einen Punkt. Wiesental experimentierte etwas, die Rechnung ging aber nicht auf...

Eisinger und Joppen qualifizierten sich. Mit Eisinger (Karlsruhe) und Joppen (Heidenheim) wurden am Sonntag auf Schloß Eberstein...

Feudenheim - Bruchsal 0:1. Von einer silbernen Heroldigkeit ist die Bruchsaler Mannschaft, die im Kampf gegen Feudenheim...

Wiesental vergah in Brötzingen einen Punkt. Wiesental experimentierte etwas, die Rechnung ging aber nicht auf...

Karlsruhe konnte nicht gewinnen. In der Aufstellung Hoffmann, Schäfer, Staab, Haberer, Schwedert, Schwanke, Sauer und Fränkle...

Brötzingen - Kronau 1:1. Die Kronauer Gäste zeigten sich recht einseitig und waren mit ihrer wuchtig vorgehenden Angriffsreihe...

KSC Mühlburg Phönix - Dummersheim 1:1. Die KSC-Elf hatte in diesem Spiel keinen Gegner, der ihr den Sieg streitig machen konnte...

Badisch-württ. Wasserball-Liga. Als erste Sportler im neuen Bundesland Baden-Württemberg haben die Wasserballer auf einer in Karlsruhe stattgefundenen Sitzung...



Alles für den Tabak, deshalb ist sie so gut! OVERSTOLZ vom Rhein

Messezauber

Die Welt der gefärbten Limonaden ist wieder aufgewacht. Bunt alle Erwachsenen-Veranstaltungen...

Den Toten in der verlorenen Heimat Gedenkstunde der Heimatvertriebenen auf dem Hauptfriedhof - Tausende pilgerten zu den Gräbern

Nach Tausenden zählten die Besucher, die sich am Allerheiligentag und am gestrigen Sonntag auf den Gefilden der Toten einfanden...

Turländerkampf in der Markthalle und zum Fußballspiel im Mühlberg. Vor dem Kreuz, das die Heimatvertriebenen im Ostteil des Karlsruher Hauptfriedhofes...

Totenlieder, hielten die Trauer- und Gebetsworte des evangelischen Geistlichen: Wir stehen am Kreuz, das uns zu Christus weist...

In memoriam Else Noorman

Diese grauen Tage, die im Kreislauf des Jahres dem besonderen Gedenken an die Toten gewidmet sind, haben nun auch eine Frau aus der Reihe der Lebenden fortgenommen...

Der Christ im politischen Leben

Landesbischof D. Bender über „Reformation heute“

In einer Reformationstheorie der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe sprach am Freitagabend Landesbischof D. Bender über das Thema „Reformation heute“...

der Sünde willen, die in der Welt ist. Es gibt aber auch einen verhängnisvollen Mißbrauch der Macht des Staates gegenüber seinen Angehörigen...

Neubürgerchor und Böhmervalkapelle wechselten mit Lied und Spiel. Dann nahm der Herbstwind die Melodie vom guten Kameraden auf und trug sie zu denen, deren letzte Ruhesstätte seit vielen Jahren einsam und verlassen geblieben ist.

„Bewahrt euch die Liebe zum Handwerk!“

1373 junge Handwerksgehilfen wurden freigesprochen

Den würdigen Abschluß arbeitsreicher Lehrjahre für 1373 von insgesamt 1473 Lehrlingen bildete die am Sonntagvormittag von der Handwerkskammer Karlsruhe in der „Schauburg“ durchgeführte Kreisprüfung...

von langsam wieder ausgeglichen werden. Die Zugehörigkeit zum Berufsstand der Handwerker schließt die tiefe Verpflichtung ein, nicht zu rasten, sondern unablässig an der Vervollkommnung des handwerklichen Könnens und Wissens...

Von den Puffern totgedrückt

Beim Bahnhof in Heidelberg ereignete sich am Samstag gegen 18 Uhr beim Rangieren eines Güterwagens ein schweres Unglück. Der Hilfszugführer Franz Goldschold aus Durlach geriet zwischen die Puffer zweier Güterwagen und erlitt dabei schwere Verletzungen...

Fußgänger von Pkw erfaßt

Ein Fußgänger, der auf der mittleren Fahrbahn der Kaiserallee in westlicher Richtung sein Fahrrad schob, wurde in dem Augenblick, als er nach der Mitte zu einbog, von einem überholenden Personkraftwagen erfaßt...

Zwei Autos überschlagen sich

Auf der Kreuzung Hirsch- und Klausenstraße stieß in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein Pkw mit einem Lieferwagen zusammen, wobei er sich überschlug und mit den Rädern nach oben liegenblieb...

Verkehrslampen werden installiert

Wie Polizeirat Hemberger gestern bei der Berufsfahrerversammlung der Gewerkschaft „Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr“ mitteilte, werden die Installationsarbeiten für die neuen Siemens-Dreifarben-Verkehrslampen an der Kreuzung Kael- und Kaiserstraße noch diese Woche beginnen...

Wie wird das Wetter?

Unbeständiges Wetter hält an

Übersicht: Mit der Stärkung, die im Laufe des Montags Süddeutschland überquert, gelangt vorübergehend noch etwas milde ozeanische Luft zu uns. Sie wird aber bald wieder von einer kühleren Mittelmeerströmung aus West bis Nordwest abgelenkt.

Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Am Montag meist stark bewölkt und einzelne Regenfälle oder Regenschauer, bei frischen westlichen Winden. Höchsttemperatur über 10 Grad. Tiefsttemperatur in der Nacht zum Dienstag kaum wesentlich unter 1 Grad.

Rheinwasserstände

1. November: Konstanz 372 (+2), Breisach 276 (+1), Straßburg 370 (+1), Karlsruhe-Maxau 341 (+2), Mannheim 415 (+1), Köln 300 (+1).

Broschüre o. Chortradition. W. Haupt, Chef von Dienst: Dr. O. Blassde, Wirtschaft: Dr. A. Isel, Außenpolitik: Dr. E. Blum, Innenpolitik: Dr. P. Lohse, Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gülden, Sondereinstellung und Film: Dr. D. Decker, Karlsruhe-Stadt: J. Werner, Karlsruhe-Land: J. Weiser, Arzt: Dr. H. Schmidt, Unverlangt hier verstreut ohne Gewähr. Nachdruck von Originaltexten mit dem Quellennamen.

Woche die Karlstraße und von Donnerstag bis Samstag nacheinander die beiden Fahrbahnen der Kaiserstraße. Die Lampen sollen bereits im nächsten Monat aufgestellt werden...

Heute Eröffnung der „Woche des Berufes“

In der Stadthalle wird heute, um 15 Uhr, die „Woche des Berufes“ durch eine feierliche Eröffnungskundegebete eingeleitet. Es sprechen Oberbürgermeister Klotz, Frau Luise Bieger und Reg.-Drucktor Konz. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen...

Sportausstellung heute noch geöffnet

Die Sportausstellung in der Messehalle hatte gestern einen besonders starken Besuch zu verzeichnen. Insgesamt wurden bisher rund 10.000 Besucher gezählt. Die Ausstellung ist nur noch heute geöffnet.

Mozarts Requiem an Allerheiligen

Seine Aufführung durch den Karlsruher Lebrergesangsverein in der Stadthalle

Wenn auch am gleichen Abend Werner Kraus im Großen Haus des Badischen Staatstheaters „Die Gebrüder“ im Kleinen Saal der Stadthalle gastieren, so blieb doch vom Karlsruher Lebrergesangsverein verdienstvoll vorbereitete Aufführung des Requiems von Mozart das zentrale Ereignis des Allerheiligentages...

entsprechend waren übrigens zwei Bassbläser - das sind Klarinetten in der Alltags, über die im modernen Orchester nur selten noch verfügt wird - mit ihrem charakteristisch gedämpften Klang zu hören...

Franciska Petri (Soprano), die sich mit einem charaktervollen, doch leider zu stark gezeichneten Sopran musikalisch sehr im Vordergrund hielt, Maria Wolf (Mädchen) mit kräftigen, beweglichen Alt, Franz Fehring mit schöner, klug geführter Tenorsstimme und schließlich der musikalisch überlegen gestaltende Bassist Walther Schneider (Stützer) bildeten das Solokvartett...

Die von Walter Schlegelner einstudierte und geleitete Aufführung war des Anlasses würdig. Der Karlsruher Lebrergesangsverein hat sich bei dieser Gelegenheit seine Bemühung für die Darstellung großer Chor-Orchesterwerke eindringlich bewiesen. Bemerkenswert ist es vor allem, wie durch die vollkommene Chorleitung dynamisch zu führen und damit dem verlangten Ausdruck unterzuordnen versteht. Daß er auch große Mühe auf ein rhythmisch exaktes, im Zusammenklang höchst überraschendes Singen legt, ist sehr zu schätzen...

KARLSRUHER KALENDER

- Wohin gehen wir heute? Badisches Staatstheater, Opernhaus: 19.30 Uhr „Pavane“, Operette von Lehár (Vorstellung für die Volkshilfe und freier Kartenverkauf). Ende 22.30 Uhr. Schauspielhaus: 19.30 Uhr „Europa und der Stier“, Komödie von Fodor (Vorstellung für die Bldfunkvermittlung Amt. B und freier Kartenverkauf, Ende 23.00 Uhr). Ausstellungen, Städtische Kunsthalle, Badischer Kunstverein und Landesbibliothek für Statuenkunde heute geschlossen. - Gewächshaus Botanischer Garten: Kaktus- und Sukkulantenstaus (14-17 Uhr). Lichtspieltheater, Kurbel: Die Försterei. - Luxor, Altrona. - Pall: Haus des Lebens. - Rondell und Rheingold. Fritz und Friederike. - Schauspiel: Dschingis Khan, die goldene Horde. - Atlantik: Revolverduell. - Kammer-Lichtspiele Durlach: Das Lama der Liebe. - Kronen-Lichtspieltheater Durlach: Kommi, der Wärdentuch (Mathäuspassion). - Metropol Weierfeld: Weide Hölle Montblanc. - Saka Durlach: Bonnet, der Wärdentuch. - Akt: Wochenstausen, Kurz- und Kulturfilm.

Täglich UNDERBERG und Du fühlst Dich wohl!

„Erscheinung“ meldet sich ab

Heroldsbach (dpa). Mehrere tausend Menschen kamen in die bayerische Gemeinde Heroldsbach, um noch einmal die Marienverehrung miteinanderleben, die den „Seherkindern“ mitgeteilt haben soll, dass sie sich am letzten Tage des Monatsromans Oktober zum Ausbruch der Erscheinungsbühne hatten bereiten lassen. „Erscheinungsbühne“ hatte Norbert Langhager, der Leiter des Erscheinungsbüros „Archie Josef“, das Ende der Heroldsbacher Erscheinungen angekündigt.

An diesem letzten Tag zeigte sich, wie die Kinder behaupteten, die Erscheinung fast stündlich, Ununterbrochen beteten und waren die Menschen bei strömendem Regen auf dem Hügel. Zahlreiche Omnibusse und Privatautos, darunter große amerikanische Wagen, parkten in der Umgebung. Viele Autofahrer hatten die Nummernschilder mit Stücken verhängt. Sämtliche Gaststätten und Devotionalgeschäfte des Ortes waren überfüllt. Die Besucher wur-

den angehalten, Kerzen und Streichhölzer zu kaufen, da, wie Mitglieder des Erscheinungsbüros sagten, „Finstere Tage kamen, in denen nur die am Berg geweihten Kerzen und Streichhölzer Licht spenden würden.“

den angehalten, Kerzen und Streichhölzer zu kaufen, da, wie Mitglieder des Erscheinungsbüros sagten, „Finstere Tage kamen, in denen nur die am Berg geweihten Kerzen und Streichhölzer Licht spenden würden.“

den angehalten, Kerzen und Streichhölzer zu kaufen, da, wie Mitglieder des Erscheinungsbüros sagten, „Finstere Tage kamen, in denen nur die am Berg geweihten Kerzen und Streichhölzer Licht spenden würden.“

Mit ROTBART EXTRA DÜNN gut rasiert - gut gelaunt!

SCHMERZEN? Temagin 700 Herrenhemden

Amliche Bekanntmachungen Öffentliche Eintragung

Rheuma? Romigal Maurer, Einschaler, Betonbauer

Schlank auf gesunde Art durch Gelbe Dropp

Südd. Klassen-Lotterie Jeder hat einmal Glück

Paßbilder Schweißen von Aluminium

Immobilien Täl. Beteiligung

Immobilien Täl. Beteiligung

afu hilft der Hausfrau beim Einkauf

Möbel THOME Sind Ihre Nerven auf dem Hund?

Möbel GONDORF

Immobilien Täl. Beteiligung

Immobilien Täl. Beteiligung

afu hilft der Hausfrau beim Einkauf

Stärkezucker Bablitzel

Fahrschule

Immobilien Täl. Beteiligung

Immobilien Täl. Beteiligung

afu hilft der Hausfrau beim Einkauf

Möbel NEUMAIER

Fahrschule

Immobilien Täl. Beteiligung

Immobilien Täl. Beteiligung

afu hilft der Hausfrau beim Einkauf

Bettfedern

Offene Beine

Immobilien Täl. Beteiligung

Immobilien Täl. Beteiligung

afu hilft der Hausfrau beim Einkauf

M. Kachur

Offene Beine

Immobilien Täl. Beteiligung

Immobilien Täl. Beteiligung

afu hilft der Hausfrau beim Einkauf

Frauengold

TRAUER KLEIDUNG

Immobilien Täl. Beteiligung

Immobilien Täl. Beteiligung

afu hilft der Hausfrau beim Einkauf

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Einrichtungshaus HUMMEL & Co.





Mein lieber Mann, unser treubestorgter, herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater

### Max Kummer

Kaufmann

Ist heute im Alter von 78 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:  
 Elise Kummer geb. Eisler  
 Bert Kummer und Frau Anneliese geb. Schramm  
 Alfred Durban und Frau Elisabeth geb. Kummer  
 mit Enkelkindern und allen Anverwandten.

Heidelberg, den 1. November 1952.  
 Die Beisetzung findet am Dienstag, den 4. Nov. 1952, 10 Uhr, von der Friedhofshalle aus statt.

**Todesanzeige**

Dass der Herr über Leben und Tod hat am Mittwoch, dem 29. Oktober 1952 meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter und Oma

### Anna Hesselschwerdt

In die ewige Heimat abzurufen. Wir haben die liebe Verstorbene in aller Stille auf dem Friedhof beigesetzt.

Wir sagen allen denen, die der lieben Verstorbenen in so reichem Maße durch Blumen Spenden und Teilnahme an den Beisetzungsvorbereitungen gedachten, unseren aufrichtigen Dank.

In stiller Trauer für die Hinterbliebenen:  
**W. Hesselschwerdt**  
 Hauswart

Schwer traf uns die Nachricht, daß unser lieber Mitarbeiter

### Hans Göbelbecker

Zimmermann

durch einen tragischen Unfall im Alter von 36 Jahren aus unserer Mitte gelassen wurde.

In tiefer Trauer:  
**Ludwig Köhler**  
 Bauunternehmung  
 Betriebsführung u. Belegschaft

Karlsruhe, Schumannstraße 7

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

### Katharina Lutz

Wanderbetriebsleiterin i. R.

nach einem ereignisreichen Leben im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen.

Elisabeth Petzold geb. Lutz  
 Max Lutz u. Familie

Karlsruhe-Röppert, 1. November 1952  
 Beerdigung: Dienstag, 4. 11. 1952, 15 Uhr, Friedhof Röppert. Es wird gebeten, vor Beisetzung den Abend zu nehmen.

**Dankagung - Staff Karten**

Für alle Liebe und Anteilnahme beim Hingang unseres lieben Entschlafenen

### Emil Kautz

Sagen wir tiefen Dank. Besonderen Dank für die überaus liebevolle Pflege der lieben Leiche, den ehrenvollen Begleitung des Neuen Friedhofes, sowie allen, die durch die persönlichen Worte im Grab ihre herzliche Verbundenheit mit dem lieben Toten bezeugt haben. Dank auch allen, die an der Trauerfeier teilnahmen, sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden.

In stiller Trauer im Namen der Hinterbliebenen:  
 Frau Emil Kautz und Kinder  
 Karlsruhe, Meißnerstr. 11, 31, 10, 1952

Dass dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwägerin, Onkel, Schwägerin und Tante

### Frieda Ackermann

geb. Thiel

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von nahezu 71 Jahren, versehen mit dem hl. Sakramenten, in die Ewigkeit abzurufen.

In Namen der Hinterbliebenen  
 Frau Ackermann  
 Frau Ackermann u. Fam.  
 Karlsruhe, 3. Nov. 1952  
 Meißnerstr. 11, 31, 10.  
 Beerdigung: Dienstag, den 4. Nov., 12 Uhr, Hauptstr.

Für die dankschuldige Teilnahme, Kranz- u. Blumenspenden, sowie Belegung unserer lb. Mutter und Tante

### Emma Peter

Sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpräsidenten Spiegel sowie der ehrenwürdigen Schwester und allen, die sie zur letzten Ruhe begleitet haben.

Geschwister:  
 Emil u. Josef Peter u. Anverwandte  
 Die-Bühne, Neue Art, 11.

Am 1. Nov. 1952 entsetzt meine unvergessliche Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante

### Karoline Schifferdecker

geb. Behliger

im Alter von 79 Jahren, in tiefer Trauer:  
 Karl Schifferdecker  
 Schuhmachermeister  
 meist Angehörigen

Karlsruhe, 1. Nov. 1952  
 Universitätsstr. 14  
 Beerdigung: Dienstag, 4. Nov. 1952, 12.30, Hofstr.

**Staff Karten - Dankagung**

Für die dankbar empfangene Blumen und Kranzgeschenke, die uns helfen, die liebe Verstorbene zu bestatten. Dank auch allen, die an der Trauerfeier teilnahmen, sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden.

In stiller Trauer im Namen der Hinterbliebenen:  
 Frau Emil Kautz und Kinder  
 Karlsruhe, Meißnerstr. 11, 31, 10, 1952

**Nähmaschinen-Spezialhaus**  
**Habben & Co., Kaiserpassage**

**KARLSRUHER FILM-THEATER**

LUXOR heute letzte, 11, 12, 19, 21, „ALKAHIM“  
 mit Hildegard Knef, Ewa Daman

Schauburg heute letzte, „SCHINDLER LIST“  
 mit Bruce Willis, „DIE HÄHNCHEN VON LONDON“, 11, 12, 19, 21  
 „HAUS DER LIEBE“, „AUS DER FERNE KOMMEN DIE ENGELCHEN“, 11, 12, 19, 21, 22

PALI 4. Urauff. „FORSTERCHRISTEN“, 11, 12, 19, 21  
 19, 21 Uhr, Sonntag, 11. u. 18. Nov. Sonder-Innenstr.

DIE KURBEL Literarische Poësie - ganz gratis in „FRITZ UND FRIEDRICH“, 11, 12, 19, 21

RONDELL heute letztes, „FRITZ UND FRIEDRICH“, 11, 12, 19, 21

Rheingold heute letzte, „SCHLOSS ROBERTUS“, 11, 12, 19, 21

Atlantik „JEANNE D'ARC“ mit Joan McCrea - Shelley Winters, Wildwestball, 11, 12, 19, 21

## Trenchcoat

mit ausknöpfbarem Wollfutter in allen Größen **59.80**

Manchesterhosen Knaben u. Frauengröße und M.M.	13.80	Damen-Strümpfe K2, links, 2 W., Knöchel, 1. Wahl 1,75	1.55	Dekorationsstoff f. Köchen u. Bauernstuben, klein kariert, grün/weiß und braun/weiß, 80 cm breit	1.65
Stutzer aus Cordem, mit abknöpfbarem Reißverschluss und Reißverschlusslapp. Textil	74.80	Da.-Unterrock Gr. 42-44, mit Absatz KE, plattiert	2.95	Spanngardinen Flamin 80 cm breit	1.98
Ski-Hemden m. Reißverschluss, mod. Kors	8.95	Mädchen-Unterrock Gr. 34, m. Absatz, KE, plattiert	1.95	Wolle mit Parton, mod. Farben	2.25
Kn.-Hemden Gr. 0-1, lang, Arm, gewirkt	1.85	Strickschläpfer Gr. 40-44, Cuprene, mit zoppeltem Zipfel	1.95	Laschenhausschuhe Kamelhaar, Gr. 36-42, Gr. 43-44, 1,25	2.95
Da.-Regenmäntel durchsichtig	6.80	Nachthemden Chemise, angeputzt	9.90	Burschen-Sportstiefel braun, 2. Box, sehr schöne Ausführung u. gute Qual., Gr. 34-42, mit Keilrand	21.80
Damen-Mäntel flatter Hänger, moderne Farben, un	109.-	Kinder-Strümpfe Baumwolle, Gr. 4, streifenförmig, Streifen - 15	1.10	He.-Sportschuhe zweischlägig, mit Profil	26.90
Ski-Blusen Gr. 38-44, langer Arm, mod. Kors	8.90	Schottenstoff sa. 47 cm breit	1.85	Da.-Sportschuhe mit Keilrand, grau und grün, prima Ledersohle	22.80

Tea- und Kaffeeliebe -10, Trichter -15, Lockenwickler 3 Stück -20, Wellenklammern 3 Stück -20, Fußmatten -75, Trinkgläser -45 und -25, Sturmfeuerzeuge -95 und viele 100 andere Artikel

**DAS BILLIGE WARENHAUS** KARLSRUHE  
 Adlerstr. 33  
 sowie Frankfurt, Friedberg, Nidda, Hadamar, Bruchsal, Neu-Isenburg, Walldorf, Langen, Mörleiden, Gelnhausen

Theater  
**BADISCHES STAATSTHEATER**

Opernhaus:  
 17.30 Uhr Volksbühne und freier Kartenvorverkauf  
 „Paganini“ Operette von Lehár

Schauspielhaus:  
 19 Uhr, Randfunkvermittlung Abt. 3 und freier Kartenvorverkauf  
 „Europa und der Stier“ Komödie von Fodor

Veranst.-Anzeige:  
**Sachsentruffen**  
 Montag, den 11. Nov., 20 Uhr, im „Liederkreis“, Karlsruh, Kaiserstr. 12  
 Kurzer Vortrag von Dr. Graf über neueste Beobachtungen in der Selenstrahlung.



**„Für eine Frau“**  
 sind Hautschäden an den Füßen besonders unangenehm. Seit Jahren ist ich dank „Der Welt im Welt letzten Mittel“ zu Eksterlins Akty-Fußer wohlgepaßt, vor 10 Tagen Zeit bin ich von meinen lästigen Wunden vollkommen befreit. In meinen Füßen kann ich nur von einem Wunder sprechen. So schreibt Fr. Fritz Schulz-Koepke, Berlin SW 6, Sternwarte 104, „Wunderwirkend keine Akty-Fußer nicht. Aber man soll mit Recht. Akty-Fußer ist der große Fortschritt zur Pflege der gesunden und trockenen Haut. Es nützt für groß und klein in jedem Hause stets griffbereit sein.“ Akty-Fußer, Strobenen ab 20 Pf., in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Eksterlins Mittelwegel bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!



**Würden Sie heute die Kleidung Ihrer Eltern tragen wollen?**

Schließlich nicht, denn auch Zeitverhältnisse ändern unsere Lebensweise, neue eigene Mode geföhrt. Auch in den Kleider, die aus einer Wohnung mit viel Geld machen ist Mühe und die in der schließlichen Lage, dem Willen zu folgen, die der Zeit gemäß, dabei gleichzeitig in Qualität und Verarbeitung und bestmöglich präsent sind.

stets bedenke - Wohlschlepel - Geschenke

**Trauerkleidung**  
 stets in größter Auswahl vorrätig  
 Sonderanfertigungen innerhalb 2 Tagen

**Schönob**  
 KARLSRUHE  
 DAS MODENHAUS AM MARKTPLATZ

**OBEI EHRFELD**  
 Karlsruher Platz  
 KARLSRUHE

### Bettfedern-Reinigung

**In Ihrem Betseln! - Modernste Anlage!**  
 Kostenlose Abholung u. Zufuhr durch uns. Kundendienst  
**Verkauf von Inlett und Federn, la Qualität**  
**Anton Springer, Karlsruhe, Entlinger Straße 51**  
 Merke Dir: Ruf 1-2-3-4

**Wir erwarten heute den**

## 50 000. Besucher

zu „Försterchristen“

Die Panorama-Filmgesellschaft und die Kurbel gestatten sich, diesem Besucher eine LEICA zu überreichen.

**Die KURBEL**

**Schwerhörig?**

Wieder gut hören und mühsel verstehen mit deutschen Qualitätsgeräten u. Schweizer Präzisionsapparaten. Bestrafter Schwerhörigkeitsdiagnose, Kleinst-Röhren-Hörgeräte.

**Sonderberatung** durch unsere bestgeschulten Fachkräfte kostenlos und unverbindlich für Sie.

Erlangen, Goeth. 2. Stern, Mittwoch, 5. 11. 52, von 9.30-12.00 Uhr  
 Karlsruhe, Hotel Eden, Mittwoch, 5. 11. 52, von 14.30-17.00 Uhr

Durch vieljährige interne Einmalungen für jede Art Schwerhörigkeit beim Anpaßung  
 Wohlhabende Garantie - Preisliste - Mikro-Akustik GmbH  
 - Etwa 200 Anlagen - Lieferant der Zentrale, Stuttgart, Marzendorfer Str.  
 Kreisakademie und Verwaltungs-Amt Forderer 31a, Prospekt an 1

**Freundlieb**

hört für qualität in kleidung und in sportgerät

**Schlechtes Wetter in Sicht. Sind die Schuhe dicht?** Rechtzeitig zum Schuster damit und dann ständig mit Pilot pflegen! Pilot dringt in das Leder, macht es geschmeidig und wetterfest. Pilotpolierte Schuhe tragen, hebt zudem das Wohlbefinden.

**Schreibmaschinen**  
**Wilhelm Müller**  
 Karlsruher Straße 34  
 Tel. 2604

**Rechenmaschinen**  
**Verleih**  
**Reparaturen**

## 2 große Mantel-Verkaufstage

im Stadtgarten-Restaurant

Der große Erfolg unserer Stoffverkaufstage, an welchen wir alle Besucher von der Leistungsfähigkeit unseres Hauses überzeugen konnten, gibt uns Veranlassung, auch mit unserem Damenmantel-Spezialgeschäft am Montag, den 3. November und Dienstag, den 4. November 1952 durchgehend von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr wiederum in den Räumen des Stadtgartenrestaurants

### 2 große Mantel-Verkaufstage

zu veranstalten — in dieser einmaligen Verkaufsausstellung bieten wir an:

**DAMEN-WINTERMÄNTEL** aus nur besten Qualitätsstoffen.  
 ab DM 70.-, 95.-, 110.- bis 195.-

**DAMEN-ÜBERGANGSMÄNTEL** aus reinwollenen Stoffen.  
 ab DM 50.-, 60.-, 85.-, 105.-

**PEPELINE-MÄNTEL** für Damen und Herren.  
**äußerst niedrig im Preis**

**Auch elegante Pariser Modellmäntel in höheren Preislagen!**

Allen Damen aus Stadt und Land empfehlen wir den Besuch unserer Großverkaufstage. Unsere Riesenauswahl und unsere günstigen Preise sind eine Überraschung für alle.

**Fahrtkostenerstattung** im Rahmen des Selbstgeistes  
 Eingangs zum Stadtgarten-Restaurant  
 zwischen Vorabend und Sonntag  
 Straßenbahnhaltestellen:  
 Linie 2 und 3 am Festplatz — Linie 4 und 6 am Staatstheater

Es ladet freundlichst ein zum verbindl. Besuch  
**Hermann Lühhmann**  
 Das neue Spezialgeschäft für Damenmäntel  
 Karlsruhe, Leopoldstraße, Ecke Viktorstraße  
 (alte Kriegerstraße)

**Aussehen kostet nichts, kaufen kostet nicht viel!**

10 gute Ratschläge für Herren, die rechnen!

**Ledermäntel**  
 ech. Ziegen, Vachlutter, Wickelform  
 Sonderangebot **169.50**

**Sport-Ulster**  
 mit Kolar und Ringzug, Streifenstoffe  
 120.-, 130.-, 80.- 80.- **48.-**

**Stutzer**  
 Loden- und Chapeastoffe, für viele Jahre  
 bewahrt, Modelltextur 39.75

**Trench-Coat**  
 aus Gabardine, 2 Falte, ausknöpfbar  
 Sonderangebot! Burschensgröße 42.50  
 für Herren **69.50**

**Ranchjacken**  
 guter Cordem 2800-verstärkt, Gummi-Strg, Ringzug, Knöpfe 34.75, Burschen 28.75, Herren **29.75**

**Sacco-Anzüge**  
 erstklassige Stoffe u. moderne Formen 120.-, 130.-, 80.- **68.75**

**Sport-Saccos**  
 in beliebigen Dessins und Farben 75.-, 80.-, 85.75, 20.- **29.75**

**Kombi-Hose** zu jedem Sacco passend 40.-, 45.-, 50.- **19.75**

**Lodenmäntel** beste Qualitäten zum billigen Preis 85.-, 84.90 **49.50**

**Gummi-Mantel** in wirklich dickhaltender Ausführung 34.-, 36.- **19.50**

Wir eröffnen Ende dieser Woche!

**Kaiserstrasse 183 HALTESTELLE HERRENSTRASSE**

## SCHUHHAUS

**Loew Hölzle**

Wir wollen Ihnen das Beste vom Besten bieten und haben mit Sorgfalt eingekauft:

Sport- und Straßenschuhe für Damen und Herren — Juvenesse-Modelle in der Linie der Dame. Abend- und Gesellschaftsschuhe für Damen und Herren — Warmgefütterte Winterschuhe und Hausschuhe Orthopädische Schuhe.

UNSERE HAUPTFABRIKATE:

LLOYD Sportschuhe  
 Ariston California

BALLY DIE WELT-SPITZENMARKE  
 Spieß Spezial-Orthopädie

Rheinberger Meisterschuhe  
 MORLAND Winter-Sonderklasse

**Schneider**  
 KARLSRUHE  
 ERLINGEN-KARLSRUHE-RASTATT-BRUCHSAL-KEIL-MOOR